



ANSICHT OBERTORPLATZ / SYSTEMSCHNITT OST / WEST M 1:500

Mit der städtebaulichen Neuentwicklung im Bereich der historischen Altstadt Hechingens „Obere Vorstadt / Östliche Oberstadt“ kann die heutige heterogene stadträumliche Situation geklärt werden.  
Die vorgeschlagenen Neubauten ergänzen und arrondieren bestehende und neue Raumkanten, die sich in die gewachsene historische Stadtstruktur einfügen.  
Der Obertorplatz erhält eine angemessene Gerichtung und Akzentuierung. Öffentliche Nutzungen, beispielsweise ein Drogeriemarkt, ein Lebensmittelgeschäft sowie die Hotels mit Außenbewirtung (Hotel Kläber und das neu geplante Hotel) orientieren sich zum Platz und bespielen diesen.



SCHWARZPLAN M 1:2500

Das bestehende Hotel Kläber wird in Richtung Firstraße erweitert, schafft eine Raumkante zur Firstraße und definiert den Raum neu. Die Erweiterung wird von der Firstraße angeleitet.  
Im Süden des Quartiers bildet der Lebensmittelladen am Obertorplatz das Sockelgeschoss des neuen Hotels, welches sich über drei Geschosse erstreckt. Die aus der Lufteinmalung resultierende Tiefe des Erdgeschosses dient als Gartenterrasse für die Hotelgäste des neuen Hotels. Östlich des Hotels wird durch die neue Planstraße die fehlende Durchwegung ermöglicht und die Vernetzung gestärkt.  
In den Obergeschossen entlang des Obertorplatzes befinden sich Dienstleistungs- und Wohnnutzungen. Die Anordnung der neuen Baukörper lassen ein Ensemble mit einem gemeinsamen begrenzten Innenhof entstehen. Dieses Quartier zeigt somit eine hohe Nutzungsvielfalt auf und repräsentiert die Funktionen einer Stadtmilieu.  
Die bestehende Wohnbebauung an der Katharinenstraße wird baulich arrondiert, sodass ein Quartier mit attraktivem innenliegendem grünen Wohnhof entsteht. Private und öffentliche Bereiche sind klar zониert und schaffen Orte der Ruhe. Die Stellplätze werden oberirdisch angeboten.  
Auf dem ehemaligen Firsparkplatz entsteht ein neues Wohnquartier, welches durch einen geschützten grünen Wohnhof geprägt wird. Dieses Quartier sowie die bauliche Ergänzung südlich der Firstraße lassen den Kreuzungsbereich Firstraße/Planstraße räumlich. Die geplanten Bebauungsstrukturen entsprechen maßstäblich und in ihren Proportionen der umliegenden Bestandsbebauung. Das vorhandene Geh- und Fahrrecht sowie das Leitungsverhalten bleiben dabei unberührt – die bestehenden Grünstrukturen greifen weiterhin in die Stadtstruktur ein.  
Die Stellplätze des Firsparkplatzes werden in der Tiefgarage unter dem neuen Wohnquartier am Firsparkplatz untergebracht. Bei Nichtrealisierung der Tiefgarage am Obertorplatz ist es möglich die Tiefgarage mit ca. 100 öffentlichen Stellplätzen zu ergänzen.  
Die notwendigen Stellplätze für Hotel, Wohnen, Handel und Dienstleistung werden in den jeweiligen Quartierstielgaragen untergebracht.  
Durch das gute Verhältnis von Außenfläche zu Gebäudevolumen, die Kompaktheit und die durchgängigen Erschließungsstrukturen ist eine hohe Wirtschaftlichkeit zu erwarten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, wie Photovoltaik, unterstützen das Konzept einer nachhaltigen und energetisch zeitgemäßen Planung.  
Durch die vorgeschlagenen Stadtbauweise entsteht eine neue städtebauliche Qualität in der Oberstadt Hechingens. Es bilden sich positive Synergien zwischen Neuplanung und Bestand. Das bestehende Stadtzentrum wird mit neuer Identität gestärkt. Das Zusammenspiel von neuen und historischen Bausteinen behält durch Gebäudestellung, Orientierung und durchgängiges Erscheinungsbild städtebauliche Missstände und vernetzt die Nachbarschaft.

